

Sport vor Ort

Fußball: Der SC Steinhude hat in der 3. Kreisklasse 2 gegen Türkspor Wunstorf 1:1 gespielt und musste damit Platz zwei und den Aufstieg den Wunstorfern überlassen. Das SC-Tor erzielte Justin Schultz. pol

Ergebnisse Reiten

Springturnier Hellendorf, A-Mannschafts-Springen: 3. Drei Kücken, 4/149,43; **L-Springen, 2. Abt.:** 2. Fabian Legros (RFV Wunstorf) auf Baghira du Routet 0/51,83; **M-Springen:** 1. Maïke Bernstorf (RV Schloß Ricklingen) auf Early Sunrise, 0/62,22 ye

Schwarz in Berlin unter Top Ten

Schwimmen: Deutsche Jahrgangsmeisterschaft – Wunstorfer Achter – Vasylenko dreimal im Finale

VON NICOLA WEHRBEIN

„Es war ein ganz tolles Erlebnis, in dieser super Halle im Europasportpark vor so vielen Zuschauern zu schwimmen“. Der 13-jährige Sven Schwarz von der WSG Wunstorf ist bei der deutschen Jahrgangsmeisterschaft in Berlin im Wasser gewesen.

Er hatte sich ebenso wie der Garbsener Kostya Vasylenko, der die Farben der Wassersportfreunde 98 Hannover vertritt, und Max Janke von der SSG Nord Calenberg für das Stellchen der besten deut-

schen Nachwuchsschwimmer qualifiziert.

Vasylenko schaffte es gleich dreimal unter die Top Ten seines Jahrgangs 1998. Drei Finalteilnahmen in seiner Paradedisziplin Brust standen für ihn zu Buche. Über die 50 Meter Brust schlug der Garbsener in 30,91 Sekunden als Fünftschnellster an. Die 100 Meter Brust legte Vasylenko in 1:07,14 Minuten zurück – das bedeutete Position sechs. Und einen siebten Platz heimste der Gymnasiast über die 200 Meter Brust (2:26,25 Minuten) ein.

Der Wunstorfer Sven Schwarz trumpfte im schwimmerischen Mehrkampf mit einem grandiosen achten Platz im Kreis der deutschen Top-60-Athleten seines Jahrgangs 2002 auf. Für die jüngeren Jahrgänge ist nur der Mehrkampf ausgeschrieben gewesen. Sven entschied sich dabei neben den verpflichtenden 400 Meter Freistil und 200 Meter Lagen für die 50 Meter Beinarbeit sowie die 100 und 200 Meter Freistil. Das WSG-Schwimm-Ass konnte über alle Strecken seine erst kürzlich bei der norddeut-

schon Meisterschaft erzielten persönlichen Bestzeiten noch einmal klar verbessern. „Hier hatte ich die Gelegenheit, mich mit den besten Schwimmern meines Jahrgangs zu messen, deren Namen ich sonst nur aus der Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes kenne“, sagte Sven, „das hat mich total motiviert.“

Max Janke ging über die 100 Meter Brust ins Rennen der Besten. Die für ihn persönlich gute Zeit von 1:13,86 Minute reichte indes nicht für eine Finalteilnahme.



Sven Schwarz trumpft in Berlin auf. privat

Timm Seestädt fährt in Arbon zu sechs persönlichen Bestzeiten

Rollstuhlsport: Frielinger gewinnt bei der internationaler Meisterschaft in der Schweiz die Bronzemedaille

Bei der internationalen schweizer Leichtathletik-Meisterschaft der Rollstuhlfahrer in Arbon hat der für den FFR Frielingen startende Timm Seestädt eine beeindruckende Vorstellung abgeliefert.

Bei seinem Start über 1500 Meter belegte Seestädt in einem packenden Rennen mit ständigen Führungswechseln in 3:16,58 Minuten Platz drei und qualifizierte sich mit dieser persönlichen Bestzeit für den niedersächsischen C-Kader. Über 5000 Meter verbesserte er seine Bestleistung um 65 Sekunden auf nunmehr 10:59,03 Minuten und sicherte sich damit die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft. Der Frielinger ließ in der Schweiz noch vier weitere persönliche Bestzeiten folgen, unter anderem über 400 Meter in 53,60 Sekunden und über 800 Meter in 1:47,25 Minuten.

Mitverantwortlich für seinen Leistungsschub war unter anderem auch die superschnelle sogenannte Mondo-Bahn in der Schweiz, die die Topathleten dieser Sportart regelmäßig nach Arbon lockt. Herkömmliche Tartanbahnen sind diesem Spe-



Das Training hat sich gelohnt: Der Frielinger Timm Seestädt fährt nun auch international vorn mit. privat

zialbelag weit unterlegen. Um sich darauf einstellen zu können, hatte Seestädts Vereinstrainer Heinz Mohry,

der auch die Landesauswahl betreut, mit der Radsportabteilung des VfV 06 Hildesheim verhandelt und er-

reicht, dass Seestädt auf der in Niedersachsen einmaligen 400-Meter-Asphaltbahn mit überhöhten Kurven ein-

mal in der Woche Geschwindigkeitstraining absolvieren durfte. Außerdem bereitete sich der Rollstuhllhlet mit

seinem Coach unter anderem im Bundesleistungszentrum Hannover intensiv auf die Veranstaltung vor.

Bentlage: Ziehe Hut vor meinem Team

Handball: A-Junioren, Bundesliga-Relegation – Meerhandballer feiern historischen Aufstieg

VON HARTMUT BUTT

Es war ein langer Abend, den Spieler, Freunde und Eltern der A-Junioren von GIW Meerhandball erlebt haben. Nach dem Aufstieg in die Bundesliga wurde ausgiebig gefeiert.

„Meine Stimme ist noch immer angeschlagen“, sagte ein überglücklicher Trainer Tobias Bentlage. Er habe immer an sein Team geglaubt, nach Abschluss des ersten Tages der Relegation war

aber auch er nach den beiden Niederlagen gegen den MTV Braunschweig und die HSG Schwanewede-Neunkirchen sichtlich angeschlagen gewesen.

„Ich ziehe den Hut davor, wie meine Mannschaft am zweiten Tag zurückgekommen ist“, meinte Bentlage. Obwohl körperlich häufig unterlegen, wussten die Meerhandballer mit ihrer individuellen Stärke und Kampfgeist zu überzeugen. Lob kam auch von der Kon-

kurrenz. Jürgen Kloth, Coach des Relegationssiegers TSV Anderten, hatte den Spielern aus der Meerregion diese Leistungssteigerung am zweiten Tag nicht zugetraut. „Sie haben es verdient aufzusteigen“, fügte er hinzu.

Der erfahrene Trainer sah ebenso wie Bentlage den Hauptgrund für den Aufstieg in der mannschaftlichen Geschlossenheit. So steckten die GIW-Spieler im entscheidenden Spiel gegen den VfL Fredenbeck eine

frühe rote Karte nach der Pause für Arne Neitzel hervorragend weg. Für ihn sprang Joshua Huschner in die Bresche, der vor der Relegation vom Garbsener SC zu den Meerhandballern gewechselt war. „Er war total nervös und hat seine Sache dennoch glänzend gemacht“, meinte Bentlage. Auch die anderen drei Neuzugänge, Luca Ritter auf Rechtsaußen sowie die beiden überragenden Torhüter Daniel Lazic und Jannik De-

seni, fügten sich nahtlos in das Team ein.

„Unsere Arbeit macht sich bezahlt“, sagte Bentlage, der in Zukunft eine Trainingseinheit mehr absolvieren lassen will. Die vierte Einheit könnte als individuelles Training installiert werden. Genaue Maßnahmen werden in den kommenden Wochen festgelegt. In der nächsten Woche wird zudem feststehen, in welcher Bundesliga-Staffel die GIW-Spieler antreten müssen.

Kurz notiert

Am letzten Spieltag kletterten die Fußballer des TSV Horst auf den drittletzten in der 1. Kreisklasse 2 Platz – die Saison ist für die Elf von Trainer Dirk Paulmann aber noch nicht beendet. Durch den Abstieg der SV Arnum wird auch in der 9. Liga ein weiterer Absteiger gesucht. Ihre Gegner in der Relegation können die Horster heute (19 Uhr) beobachten – der FSC Bolzum/Wehmingen ist zu Gast beim Koldinger SV II, der Verlierer trifft am Sonntag (15 Uhr) auf den TSV. ch